

Herrn
Dr. Hans-Joachim Grommelt
über das Büro der
Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Frau Weigel-Greilich
Telefon: 0641 306-1016
Telefax: 0641 306-2015
E-Mail: gerda.weigel-greilich@giessen.de

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom
12.10.2021

Unser Zeichen
IV-Wei./Mü- ANF/0390/2021

Datum
02.11.2021

Anfrage gemäß § 31 GO – Umgestaltung der Klingelbach Aue - ANF/0390/2021

Sehr geehrter Herr Dr. Grommelt,

Ihre Anfrage wird wie folgt beantwortet:

"Am 04.03.2021 hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, die seit mehreren Jahren andauernde Planung zur naturnahen Umgestaltung der Klingelbach-Aue zu beschleunigen.

Frage:

In welchen Zeitabschnitten beabsichtigt der Magistrat, mögliche Teile der Planung vorzulegen?"

Antwort:

Gartenamt und MWB haben gemeinsam durch ein Ingenieurbüro eine Konzeptplanung zur Renaturierung des Klingelbaches inkl. Schaffung von Rückhalteraum in der Klingelbachaue erstellen lassen. Das Konzept geht von einem erforderlichen Rückhaltevolumen aus, welches sich nicht alleine auf den aktuell im städtischen Besitz befindlichen Flurstücken realisieren lässt. Die Stadt müsste zunächst Eigentümer aller Wiesenflurstücke werden, um das notwendige Rückhalte- bzw. Retentionsvolumen abzubilden. Die hierzu notwendige Zeitschiene zur Besitzerlangung lässt sich nicht realistisch benennen.

Um kurzfristig die Hochwasserbelastung des Klingelbaches zu reduzieren, wurde das Augenmerk auf Maßnahmen gelegt, die sich rascher realisieren lassen.

Diverse Maßnahmen an Rückhalteanlagen in den oberhalb gelegenen Siedlungsgebieten befinden sich in der Planung (z.B. Staukanal Waldsportplatz, Rückhalteanlage Bruchgraben Karl-Glückner-Straße, Optimierung der Abflussdrosselung vorhandener Regenrückhalteanlagen,...) oder wurden bereits umgesetzt (z.B. Staukanal Kugelberg, Regenrückhaltebecken ehem. Bergkaserne, Erweiterung Regenrückhaltebecken Muna-Gelände, Erweiterung Regenrückhaltebecken Pistorstraße, Umverlegung und Aufweitung des Gewässergrabens auf dem Gelände des Philosophikums II,...).

Die geplanten Maßnahmen möchten wir gerne zunächst baulich umsetzen. Denn sollte der erforderliche Grunderwerb in der Klingelbachaue nicht möglich werden, so ließe sich durch diese (Um)Baumaßnahmen in den Siedlungsgebieten das notwendige Rückhaltevolumen in der Klingelbachaue derart reduzieren, dass die vorhandenen städtischen Wiesengrundstücke vermutlich ausreichen.

Mit freundlichen Grüßen



Gerda Weigel-Greilich
Stadträtin

Verteiler:

Magistrat
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
Fraktion Gießener LINKE
Fraktion Gigg+Volt
FDP-Fraktion
AfD-Fraktion
FW-Fraktion